

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 25. 3.

19.30 Uhr. ZDF. Tagesausflug

Die ZDF-Reihe „zum Abbau von Resentiments zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen“ hat für diese neue Folge 16 Arbeitslose aus Aschaffenburg mit festangestellten Gastarbeitern zusammengebracht.

20.15 Uhr. ARD. Monitor

Geplant sind Beiträge über „die FDP und ihren glücklosen Partner“, über die katastrophale Ausbildung und Unterbringung junger Umsiedler aus dem Ostblock und ein Bericht zu dem „Phänomen, daß NPD-Offiziere bei der Bundeswehr mehr Fortüne als Sozialdemokraten haben“. Im „Kreuzfeuer“: Willy Brandt.

20.15 Uhr. ZDF. Kontakte

Das kirchliche Lebenshilfe-Magazin beschäftigt sich mit dem veralteten Adoptionsrecht und psychischen Defekten bei Heimkindern.

21.15 Uhr. ZDF. Der Verfolger

Sein Standardthema — der deutsche Widerstand und die Vergangenheitsbewältigung — variierte der Schriftsteller Günther Weisenborn auch in seinem



serer Zeit“ befragen. Erster Gesprächspartner: der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Richard von Weizsäcker (r.).

22.50 Uhr. ARD. Lebensgeschichte als Zeitgeschichte: Stefan Heym

Porträt des Ost-Berliner Schriftstellers, von dem einige Arbeiten nach jahrelangen Behinderungen nun erstmals auch in der DDR gedruckt werden. Heym nimmt in dem Film auch zu seinen Querelen mit Hans Habe („der bestunifizierte Offizier der US-Army“) Stellung, dem er während seiner Militärzeit im amerikanischen Exil unterstellt war.

Dienstag, 26. 3.

19.30 Uhr. ZDF. Die seltsame Gräfin (sw)

Deutscher Wallace-Film (1961) mit Lil Dagover.

21.00 Uhr. ARD. Die Verrohung des Franz Blum

Zuchthaus-Thriller nach den Aufzeichnungen des ehemaligen Bankräubers Burkhard Driest (siehe Seite 137).

21.00 Uhr. Nord III. Ab Montag gehen wir stempeln

Beobachtungen bei Arbeitslosen der Autozubehör-Branche, protokolliert von Alexander von Hoffmann.

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Moderator: Hanns Werner Schwarze. Angekündigt sind ein Interview mit Richard von Weizsäcker und ein Porträt der DDR-Provinzstadt Suhl, wo ZDF-Mitarbeiter eine Woche lang filmten. Zu den Flügelkämpfen in der evangelischen Kirche Berlins nehmen Bischof Scharf, junge Pfarrer und „Bekennnistreue“ Stellung. Außerdem ein Bericht über die politische Neuorientierung der Vertriebenen-Jugendverbände.

22.00 Uhr. ZDF. Späße und Tricks von Bozzetto

Drei Kurzfilme von Italiens skurrilestem Trickfilmer Bruno Bozzetto.

22.40 Uhr. ZDF. Eishockey-Weltmeisterschaft der Gruppe B: Bundesrepublik — Rumänien

Aufzeichnung aus Ljubljana. Weitere Berichte: 29. März, 22.20 Uhr, ARD.

Mittwoch, 27. 3.

3.25 Uhr. ARD. Schwergewichtsbokampfung: George Foreman — Ken Norton

Live-Übertragung aus Caracas. Eine Aufzeichnung bringt die ARD um 21.00 Uhr.

19.30 Uhr. ARD. Fußball-Länderspiel: Bundesrepublik — Schottland

Das Vorbereitungsspiel zur Weltmeisterschaft wird voraussichtlich live aus dem Frankfurter Waldstadion gesendet.

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

Moderator: Wolfgang Schröder. Sparkassenpräsident Geiger, Privatbankier von Bethmann und F. Wilhelm Christians (Deutsche Bank) kommentieren die Hochzinspolitik der Bundesbank. Bauernverbandspräsident von Heereman, zwei SPD-Abgeordnete und ein Schlachtermeister diskutieren über Lebenshaltungskosten.

20.15 Uhr. Nord III. Tabu (sw)

F. W. Murnaus letzter Film (1931), ein mythisch-expressionistisches Südseepoem über „die glücklichen Inseln“ und ihre Zerstörung durch die Zivilisation.

20.15 Uhr. Südwest III. Key Largo — Hafen des Lasters

Amerikanischer Gangster-Klassiker (1948) mit Humphrey Bogart, Lauren Bacall und Edward G. Robinson. Regie: John Huston.

20.30 Uhr. West III, und 20.40 Uhr, Hessen III. Back and forth (sw)

Experimentalfilm (1968) des Kanadiers Michael Snow, eines der radikalsten Formalisten des „anderen Kinos“.

21.15 Uhr. ARD. Wer dreimal lügt

Neue Folge des intelligenten Ratespiels mit dem Pforzheimer Wirtschaftsprofessor Harald Scheerer.

21.15 Uhr. ZDF. Aspekte

Geplant sind unter anderem Filme über Brasiliens politische Liedermacher und über den jahrzehntealten Streit um eine Umgehungsstraße bei Eltville, die das historische Stadtbild zerstören würde.



letzten, autobiographisch gefärbten Roman (1961), den das ZDF zum fünften Todestag des Brecht-Freundes, „Rote Kapelle“-Mitarbeiters und Gestapo-Häftlings verfilmt hat: Ein ehemaliger Widerstandskämpfer will nach Kriegsende einen Nazi-Spitzel, dem deutsche Gerichte nach Kriegsende nicht den Prozeß machen, selbst richten. Regie: Falk Harnack.

21.45 Uhr. ARD. Golo Mann im Gespräch

„Aus seinem historischen Bewußtsein heraus“ will Golo Mann (Photo, l.) in seiner Interview-Reihe (als Günter-Gaus-Nachfolger) „Leute anderer Gesinnungen“ zur „geistigen Situation un-

22.00 Uhr. ARD. Rechtsanwälte — Linksanwälte

„Panorama“-Redakteur Lutz Lehmann beklagt in seinem Report „die pauschale Verteufelung der Linksanwälte“, die „im Dunstkreis der Diffamierung mit den Straftaten ihrer Mandanten identifiziert werden“. Dazu ein ausführliches Gespräch mit Baader-Meinhof-Anwalt Otto Schily, dem nordrhein-westfälischen Justizminister Posser und prominenten Richtern, die früher als Verteidiger bei politischen Prozessen mitgearbeitet haben.

22.00 Uhr. ZDF. Orphi und Eura

„Gedicht mit Spruchblasen“ nannte der italienische Erzähler Dino Buzzati seinen Comic-strip über Orpheus und Eurydice, der auch in der Bundesrepublik als Buch erschienen ist.

Donnerstag, 28. 3.

19.30 Uhr. ZDF. Die Insterburg & Co.-Show

Erste eigene TV-Unterhaltungssendung der Blödel-Gruppe.

20.15 Uhr. ARD. Bilder aus der Wissenschaft

Leitung: Hans Lechleitner. Das Magazin informiert über Verhaltensforschung bei Haien und stellt neue Panzerabwehr-Waffen vor, die auch im Oktober-Krieg erprobt worden sind. Dagobert Lindlau befaßt sich kritisch mit der Akupunktur-Demonstration einer chinesischen Ärztgruppe in Wien.

21.15 Uhr. ZDF. Journalisten fragen — Politiker antworten

Walter Scheel, Herbert Wehner, Karl Carstens und Richard Stücklen werden von den Chefredakteuren Jens Feddersen („Neue Ruhr Zeitung“) und Franz Wördemann („Münchener Merkur“) zur Europa- und Außenpolitik befragt. Leitung: Jürgen Lorenz.

21.45 Uhr. ARD. Reform der beruflichen Bildung

Ein Hearing mit Wissenschaftsminister von Dohnanyi, Maria Weber (DGB), Otto Wolff von Amerongen („Deutscher Industrie- und Handelstag“), dem saarländischen Kultusminister Scherer sowie Sprechern vom Zentralverband des Deutschen Handwerks. Gesprächsleitung: Johannes Gross.

22.15 Uhr. ZDF. Durch Zufall frei

Report von Walther Schmieding zur Situation der Schauspieler in der Bundesrepublik.

Freitag, 29. 3.

20.15 Uhr. ARD. All meine Sehnsucht Melodram-Altmeister Douglas Sirk über seinen von Cinéasten geschätzten Ruhrfilm (1953): „Eine mondäne Frau

(Barbara Stanwyck, Photo, M.) aus ferner Stadtwelt kommt zurück mit allen ihren Träumen und findet eine traurig vertrocknete Familie vor, die in der



Mittelmäßigkeit zwischen Country-Club, Kirche und dem Urteil der Nachbarn erstickt.“ Deutsche Erstaufführung.

21.00 Uhr. Nord III. Unternehmer unter Kuratel?

Mitbestimmungsdiskussion mit Politikern, Vertretern des DGB und der Arbeitgeber. Leitung: Peter Merseburger.

21.30 Uhr. ZDF. Ermittlungen gegen Unbekannt (sw)

Bei einer Anti-Springer-Demonstration am Ostermontag 1968 starb der Münchner Student Reinhard Schreck — nach Angaben der Staatsanwaltschaft „durch die Holzbohle eines demonstrierenden Kommilitonen“. Gün-



ter Wallraff hatte mit dem Bruder des Toten und gewohnt unorthodoxen Recherchier-Methoden — als „Sonderkommission 3“ forderte er von Polizeidienststellen telephonisch Rechenschaft — vergeblich beweisen wollen, daß „der wahre Täter durch Behörden-Kumpaneie gedeckt worden ist“. Sein Fernsehspiel rekonstruiert, leicht verfremdet, diesen Versuch. In den Hauptrollen: Dieter Laser (Photo, r.) und Vadim Glowna (l.).

Samstag, 30. 3.

20.15 Uhr. ARD. Eiger (1)

Seinen zweiteiligen Bergsteiger-Film (Regie: Dieter Wedel) will Dieter Meichsner, Fernsehspiel-Leiter im NDR, als Parabel mit „gesellschaftlichen Implikationen“ verstanden wissen: „Die fiebrige Unbedingtheit der Alpinisten, ihr immer wiederholter Balanceakt über dem Nichts, ihr Drang, die Anonymität eines unbedeutenden Alltags zu überwinden, deckt sich vollkommen mit der Bewußtseinslage unserer Zeit.“ In einer der vier Hauptrollen: Martin Sperr.

20.15 Uhr. ZDF. Tip

Nach „Wünsch dir was“-Muster konzipierte Show, mit Kandidaten aus drei Ländern (drei ausschließlich mit Hausarbeit beschäftigte Ehemänner), didaktischer Unterhaltung (ein Emanzipations-Ballett der französischen Regisseurin Agnès Varda) und Publikumsbeteiligung (telephonische Blitzumfragen bei 200 Zuschauern). Leitung: Günther Ziesel, politischer Redakteur beim ORF.

Sonntag, 31. 3.

20.15 Uhr. ARD. Ich möchte noch dazugehören ...

„Stern“-Reporter Peter Grubbe berichtet über Initiativen, alte Bürger durch Sozialaufgaben aus ihren Gettos zu lösen.

20.15 Uhr. ZDF. Anatevka

Die dreistündige, aufwendige (Gesamtkosten: zwölf Millionen Dollar) Hollywood-Version des Milchmann-Musicals (mit dem israelischen Schauspieler Topol) wird in der plumpen deutschen Synchronisation gesendet.

20.30 Uhr. Nord III. Der letzte Mann (sw)

„Eine deutsche Tragödie“ schildert F. W. Murnau in seinem Stummfilm, der ihm 1924 Weltruhm brachte: Durch den Verlust seiner Uniform fühlt sich ein degradierter Hotel-Portier (Emil Jannings) seiner Menschenwürde beraubt.

22.10 Uhr. Bayern III. Betragen ungenügend (sw)

Jean Vigos berühmter Erstlingsspielfilm (1933) — die Geschichte einer Internatsrevolte gegen sadistische Aufseher und einen zwergwüchsigen Direktor.

22.20 Uhr. ARD. Heiße Grenze Sambesi

Reportage von Rolf Seelmann-Eggebert über die Guerilla-Überfälle in den Tabakgebieten Rhodesiens, die „an Kenia zur Zeit der Mau-Mau-Kämpfe erinnern“.